Liebe Bergfreunde,

Heute möchte ich besonders auf unser großes Tourenprogramm hinweisen. Umfang und Qualität können sich sehen lassen und das zu einem wirklich günstigen Kostenbeitrag. Alle unsere Tourenleiter arbeiten nach wie vor ehrenamtlich, auch wenn mittlerweile große Sektionen zu einer fast schon professionellen Bezahlung der Tourenleiter und Bergführer übergegangen sind. Ich finde dies ist der falsche Weg.

Zwangsläufig müssen solche Bezahlungen zu einem Konkurrenzverhalten unter den Sektionen führen, die beste Bezahlung bekommt der beste Bergführer. Erste Verhaltensmuster in diese Richtung und Abwerbungen von Tourenleitern sind bereits zu beobachten.

Aber das führt den Vereins- und Gemeinschaftsgedanken ad absurdum. Dieses Feld beackern schon zur Genüge die kommerziellen Bergschulen, und dort gehört es auch hin.

In unserer Region sind wir, das heißt die umliegenden Sektionen, uns einig, nach wie vor den Vereinsgedanken hoch zu halten und einer Kommerzialisierung eine Absage zu erteilen. Selbstverständlich haben alle Tourenleiter das Recht, eine Aufwandsentschädigung für ihre Kosten und ihren Einsatz zu erhalten. Diese hält sich in engen Grenzen und lässt so auch weiterhin allen Interessierten die Möglichkeit offen, für wenig Geld die Berge in sicherer Obhut eines geprüften Führers zu genießen.

Damit grenzen wir uns deutlich von professionellen Bergschulen ab, ohne in der Qualität nach zu stehen.

In diesem Sinne, viel Spaß und Erfolg mit unsrem Tourenprogramm 2009

Liebe Grüße

Euer

Heinz Biegel

Inhalt	Seite
Einladung Neujahrsempfang	5
Jubilare 2008	6
Mitgliederversammlung	8
Hinweis des Schatzmeisters zum Beitrag 2009	9
Wichtige Adressen	10
Termine laufende Ausgabe	12
Vorträge 2009	14
Orientierungswanderung	15
Sektionstour	16
Bericht Grundkurs Alpinklettern	17
Ihr GPS kennt den Weg	19
Klettersteige Gantrisch und Kandersteg	20
Neues vom Naturschutz	24
Verstorbene Mitglieder	27
Geckos - Kletterfreizeit im Donautal 2008	28
Seckenheimer Boulderscheune	32
Termine und Ansprechpartner	34
Neue Mitglieder	36
Schönbrunner Hütte	37
Impressum	38

Neujahrsempfang

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, am Sonntag, den 25.01.09 gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch die Ehrung unserer Jubilare statt.

Als weitere Programmpunkte haben unsere aktiven Gruppen Gelegenheit, sich mit Wort und Bild vorzustellen.

Für die körperliche Stärkung steht ein kaltes Buffet bereit.

Wo:

MaRuBa – Das Gasthaus Feudenheimer Str. 2 68167 Mannheim

Wann:

25.01.2009 11.00 Uhr - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Der Vorstand

Jubilare 2008

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Jubilaren, die uns schon viele Jahre treu verbunden sind und ehren folgende Mitglieder für Ihre Mitgliedschaft:

70 Jahre

Dr. Kleinwächter, Joachim

60 Jahre

Dr. Arnemann, Friedrich

Beier, Elfriede

Bendel, Gebhard

Dr. Dribbusch, Friedrich

Gamer, Erika

Gamer, Helmut

Kehrer, Karl

Rambach, Elfi

50 Jahre

Dr. Cassel, Edith

Dieringer, Fritz

Görl, Walter

Dr. Hochbruck, Hubert

Philipp, Melanie

Philipp, Walter

Spinner, Gertrud

Spinner, Heinz

40 Jahre

Dr. Bonn, Jochen,

Boppre, Ulrich

Krause, Monika

Lentz, Herbert

Sindersberger, Wolf-Rüdiger

Thielemann, Otto

Zang, Otto

25 Jahre

Arz, Jürgen

Bauer, Manfred

Beetz, Gerhard

Boomgaarden, Volker

Brecht, Karin

Brockhaus, Jan

Bürgy, Karl-Heinrich

Butzke, Kurt

Derstroff, Franz Josef

Eckard, Robert

Eckstein-Veillerobe, Gisela

Edinger, Ernst

Ehmer, Martin

Elias, Stefan

Feil, Doris

Feil, Wolfgang

Fritzenschaft, Dieter

Ganninger, Gerda

Ganninger, Heinrich

Geis, Klaus-Peter

Haas, Günther

Heckmann, Anette

Heckmann, Egon

Heckmann, Helga

Heckmann, Joachim

Hennhöfer, Otmar

Hoffmann, Albert

Hoffmann, Reinhold

Hoffmann, Ursula

Dr. Illig. Thomas.

Klaus, Brigitte

6



Klaus, Burckhardt
Kohler, Karl
Maier, Egbert
Maier, Maria
Mark, Lothar
Mark, Nils
Matscholl, Lothar
Naber, Doris
Naber, Klaus
Norkauer, Hans-Heinz

Dr. Ohlinger, Rainer

Quell, Gisela Schneider, Walter Schönleber, Peter Seithel, Michael Sindersberger, Karsten

Speh, Helmut
Dr. Stieren, Bärbel
Stoll, Jürgen
Strebelon, Heinrich
Würth. Christa

Würth, Rudolf

Die Jubilarehrung erfolgt bei unserem Neujahrsempfang am Sonntag, den 25. Januar 2009 ab 11:00 in der Gaststätte MARUBA, Feudenheimer Str. 2, siehe auch Bericht Neujahrsempfang auf Seite 5

Alle Jubilare wurden bereits schriftlich eingeladen.

Sonnwendtreffen Wochenende 20. / 21. Juni 2009

Das traditionelle Sonnwendtreffen mit Klettern, Wandern, Zelten und Grillen findet wieder auf der Wiese vor dem Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg unterhalb der Ruine Drachenfels (Südpfalz) statt. Der Termin ist das Wochenende 20./21. Juni 2009.

Für Rückfragen bin ich unter 06237/6486 zu erreichen.

Reinhard Messlinger

Mitgliederversammlung 2009

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen am Mittwoch, den 4. März 2009, um 19.00 Uhr im Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40, Mannheim-Neckarau

Tagesordnung

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. März 2008
- Berichte des Vorstands
 Bericht des 1. Vorsitzenden
 Bericht des Schatzmeisters
 Bericht der Revisoren
 Berichte der Referenten
- 3. Aussprache zu Punkten 1. und 2.
- 4. Entlastung des Vorstands
- 5. Hütten
- 6. Genehmigung des Haushalts 2009
- 7. Wahlen
- 8. Beratung diverser Anträge
- 9. Sonstiges

Zum Nachweis der Stimmberechtigung bitten wir den Mitgliedsausweis mitzubringen.

Die Mitglieder werden gebeten, etwaige Anträge bis 10. Februar 2009 bei der Geschäftstelle schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

Hinweis des Schatzmeisters zum Beitrag 2009

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren ab dem 1. Januar 2009

Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühr
€ 60,	€ 20,
€ 30,	€ 10,
€ 90,	€ 30,
€ 20,	keine Aufnahmegebühr
€ 30,	€ 10,
€ 20,	€ 5,
€ 20	keine Aufnahmegebühr
	€ 60, € 30, € 90, € 20,

Neu:

Der Ausweis 2008 bleibt bis einschließlich Februar 2009 gültig.

Die Sektion Mannheim wird 2009 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden auf Barzahler gesetzt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2009 nur auf folgendes Konto bei der Spk Heidelberg:

Kontonummer 9 107 541

BLZ 672 500 20

Achtung:

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle oder per E-Mail unter info@dav-mannheim.de.

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Bitte teilen Sie uns das schnellst möglichst mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, Sektionsmitteilungen und PANORAMA möglich.

WETTER: Wichtige Adressen

allgemein

www.wetter-online.de www.wetter.com/home/

Österreich

http://www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen http://apps.vol.at/tools/wetter/

Schweiz

www.meteoschweiz.ch/web/de.html www.meteonews.ch/index.php

Südtirol

www.suedtirol.com/services/weather www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich

www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern

www.lawinenwarndienst-bayern.de/lagebericht/index.php

Schweiz

www.slf.ch/

Österreich

www.lawine.at/

Italien

http://www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES

www.skitouren.ch

www.bergtour.chwww.bergportal.ch

www.gipfelbuch.ch

www.bergsteigen.at

www.huetten-biwaks.com/

 $http://www.mucl.de/\sim davgarch/webpages/auskuenfte/huetten-i/huetten-ig.htm$

Ticket 24/Ticket 24 PLUS

Wer gern wandert, fährt hier gut.

Tolle Aussichten für Frischluft-Bewegte! Das Ticket 24 bringt Sie ab 5,20 Euro zu den schönsten Wanderrouten der Region. Einmal zahlen und der Tag gehört Ihnen. Oder der gesamten Wandergruppe: Mit dem Ticket 24 PLUS sind bis zu 5 Personen ab 9 Euro besonders günstig auf Tour. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)



Tarif 1/2009

Einfach ankommen.



Termine laufende Ausgabe

	Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
	03.01. – 04.01.	Chiemgauer Alpen	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
5	11.01.	Pfalz	Wandern	Renate Richter, Edith Zimmerer
	17.01 18.01.	Allgäuer Alpen	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
	20.01.	Tourenvorstellung	Verein	Geschäftsstelle
_	24.01 25.01.	Allgäuer Alpen	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
	25.01.	Neujahrsempfang	Verein	Geschäftsstelle

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
04.02.	Fjorde, Fjelle, Gletscher -	Vortrag	Bernd Hallex
	von Ulrich Leist		
07.02 08.02.	Mieminger Kette	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
07.02 08.02.	Diemtigtal / Berner Alpen	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
08.02.	Odenwald (Rhein-Neckarweg Teil 1)	Wandern40+	Hans-Peter Kurz
08.02.	Westpfalz	Wandern	Renate Richter, Christine Schmitt
18.02.	Himlung, Berg der Winde, Nepal – von Dr. Wolfgang Seeliger, Nadja Seeliger und Bernd Hallex	Vortrag	Bernd Hallex
26.02 01.03.	Stubaier Alpen	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
04.03.	Mitgliederversammlung	Verein	Geschäftsstelle
	der Sektion Mannheim		
07.03 08.03.	Lechtaler Alpen	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
13.03 15.03.	Wägitaler Berge	Schneeschuh	Oliver Gerulat
15.03.	Odenwald	Wandern	Renate Richter, Renate Lichy
18.03.	Naturparks im Westen der USA -	Vortrag	Bernd Hallex
	von Peter Welk		
23.03.	Pfalz	Senioren	H-D. Werner
22.03.	Odenwald (Rhein-Neckarweg Teil 2)	Wandern40+	Hans-Peter Kurz
27.03 29.03.	Rosablanche / Wallis	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker

	vuiiii	Viasivio	Racegorie	/ inspicempulation
	05.04.	Pfalz	Wandern	Renate Richter, Helga + Hans Martin
	05.04.	Odenwald	Wandern40+	Gerhard Müller
	16.04 19.04.	Hohe Tauern	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
	18.04 20.04.	Rheinwaldhorn	Schneeschuh	Oliver Gerulat
	17.04 22.04.	Wiederbewaldungsprojekt	Naturschutz	Edith Zimmerer
	21.04.	Ketsch	Senioren	H-D. Werner
1	24.04 26.04.	Südvogesen	Hochgebirge	Cilli Bauer, Günter Bergmann
	25.04 26.04.	2-Tageswanderung (Rheinsteig)	Wandern40+	HP. Kurz
	26.04.	Orientierungswanderung	Wandern	Reinhard Messlinger

•		1		
		f	۰	
	2	2	2	

vvann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
01.05 03.05.	Kletterwochenende Schweizer Jura	Klettern	Bernd Hallex
10.05.	Südpfalz	Senioren	Renate Richter, R.u.B. Franke
14.05.	Eintägiger Spaltenbergungskurs	Ausbildung	Uli Becker
16.05 17.05.	Brüggler Glarner Alpen	Klettern	Bernd Hallex
16.05 17.05.	Schweizer Jura	Klettern	Irmgard Siede
17.05.	Westpfalz	Wandern	Renate Richter
17.05.	Pfalz – Vogesenweg (3. Teil)	Wandern40+	Hans-Peter Kurz
21.05 31.05.	Korsika	Hochgebirge	Cilli Bauer, Günter Bergmann

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
11.06 14.06.	Klettern im Wilden Kaiser	Klettern	Uli Becker, Alexander Birnbaum
14.06.	Pfalz	Senioren	H. Quell
21.06.	Odenwald GEOpark Pfad	Wandern	Renate Richter, Heike Roth
21.06.	Pfalz, Edenkoben	Wandern40+	Familie Huber
20.06 21.06.	Sonnwendfeier	Klettern	Reinhard Messlinger
25.06 28.06.	Eiskurs am Sustenpass	Ausbildung	Irmgard Siede, Bernd Hallex
26.06 28.06.	Klettern im Allgäu	Klettern	Uli Becker, Alexander Birnbaum

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Jahresprogramm, im Heft 01/2009, oder im Internet (http://www.dav-mannheim.de). Das Jahresprogramm liegt auch in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Südosteuropa. Entdecken Sie mit uns die schönsten Ecken des Balkans, z.B. Albanien, Bulgarien, Griechenland oder Kroatien.

Unsere Wanderstudienreise 'Unbekanntes Albanien' wurde mit dem renommierten Touristikpreis von Sonntag Aktuell ausgezeichnet. Außerdem waren bereits viele Mitglieder der Sektion Mannheim mit uns unterwegs und kamen begeistert zurück.

Infos auf www.culterramar.de oder unter Tel.: 06221/433 9740.

Vorträge 2009

Tourenvorstellung – DAV Sektion Mannheim

Präsentation der 2009 geplanten Touren der Sektion Mannheim. Interessierte Bergsteiger und Wanderer werden durch Kurzvorträge in Wort und Bild auf die Touren eingestimmt.

Wann: 20.01.2009 Beginn: 19:00 Uhr Ort: MA-RU-BA

Eintritt: frei

Fjorde, Fjelle, Gletscher – Norwegen, Land der Superlative Vortrag von Ulrich Leist

Fjorde und Eisriesen, endlose Wälder und reißende Wasserfälle, eine Vogel-Insel im Atlantik, bäuerliche Kultur und lebendige Folklore, Heimat von Gustav Vigeland, Edvard Munch und Edvard Grieg. Der Dia-Vortrag führt durch eine grandiose Naturlandschaft, von Schnee und Eis geformt, zu den schönsten Stadtkirchen, den "hölzernen Kathedralen des Nordens". Und natürlich besuchen wir auch die Hauptstadt Oslo und die malerische Hansestadt Bergen.

Wann: 04.02.2009 Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau

Fabrikstationstraße 40

Eintritt: Mitglieder 3,- Euro

Nichtmitglieder 4,- Euro

Himlung, Berg der Winde, Nepal – Vortrag von Dr. Wolfgang Seeliger, Nadja Seeliger und Bernd Hallex

Dicht an der Grenze Tibets liegt weitab von der Zivilisation das Himlung Massiv. Vier Bergsteiger der Sektion Mannheim haben den Weg im Expeditionsstil unternommen um den 7126 m hohen Himlung zu besteigen.

Der Vortrag zeigt Bilder und Geschichten der selbst organisierten Expedition mit all den Leiden und Hoch-Zeiten an der Todeszone.

Wann: 18.02.2009 Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt:

Ort: Mannheim-Neckarau

Fabrikstationstraße 40 Mitglieder 3,- Euro

Nichtmitglieder 4,- Euro

Naturparks im Westen der USA – Vortrag von Peter Welk

Der Diavortrag in Überblendtechnik gibt einen Überblick über rd. 20 Nationalparks im Westen der USA inkl. Tipps für Wanderungen und sonstige Outdoor-Aktivitäten. Die Reise geht vom äußersten Südwesten bis hoch an die kanadische Grenze und in die Nationalparks Hawaiis. Schwerpunkt sind die Nationalparks des sog. Inner Circle.

Wann: 18.03.2009 Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau

Fabrikstationstraße 40 Mitglieder 3.- Euro

Nichtmitglieder 4,- Euro

Hinweis!

Eintritt:

Der DAV Summit- Club wird im 1. Quartal 2009 zwei weitere Vorträge mit Engelhorn-Sports und dem DAV – Mannheim veranstalten. Die Vorträge werden auf unserer Homepage, bei Engelhorn Sports in der Bergsportabteilung oder durch die Sektion Mannheim veröffentlicht



Orientierungswanderung am 26. April 2009 bei der "Alten Schmelz"

Am Sonntag, den 26.4.2009, findet wieder die jährliche Orientierungswanderung statt, zu der alle Sektionsmitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Es ist eine Wanderung, die den Orientierungssinn im Gelände schärfen soll. Neulinge werden eingewiesen.

Da die letzten zwei Orientierungswanderungen im Odenwald stattgefunden haben, ist nun wieder der Pfälzerwald an der Reihe. Diesmal geht es in die Wälder um die Gaststätte "Alte Schmelz", die westlich von Bad Dürkheim an der B 37 liegt. Teilnehmer mit wenig Ehrgeiz können die Rundwanderung jederzeit abkürzen oder abbrechen.

Mitzubringen sind Schreibwerkzeug zum Eintragen in die Kontrolltafeln und ein Kompass. Einige wenige Kompasse können ausgeliehen werden. Eine Kartenauschnitt mit der eingezeichneten Wegführung wird jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Startzeit: Am Sonntag, den 26. April 2009 von etwa 8.30 Uhr bis etwa 10.30 Uhr.

Treffpunkt und Abschluss: Gaststätte "Alte Schmelz" an der B 37

Anfahrt: Der Treffpunkt ist leicht zu finden. Wenn man mit dem Auto kommt, so fährt man die A 650 in Richtung Bad Dürkheim und weiter (als Verlängerung der A 650) die B 37 ins Isenachtal in Richtung Kaiserslautern. Man passiert den Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen, fährt weiter durch Hardenburg, vorbei an der Papierfabrik Schleipen zur "Alten Schmelz". Die Gaststätte ist auf der linken Straßenseite, die Parkplätze sind gegenüber. Die Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel ist ungünstig, da die Gaststätte nur einmal spätvormittags mit dem Bus angefahren wird.

Noch eine Bitte in Sachen Orientierungswanderung: Das Auffinden einer geeigneten Wanderung nach Länge und Schwierigkeit braucht Erfahrung und kostet auch etwas Zeit und Mühe. Andererseits lernt der Ausrichter aber das kaum von Wanderern begangene Gelände abseits der markierten Wege sehr gut kennen. Bisher haben Mitglieder der ehemaligen Bergsteigergruppe die jährliche Veranstaltung organisiert. Aufgrund ihres vorgerückten Alters sind sie aber nicht mehr in der Lage, zukünftig die Planung der Veranstaltung zu übernehmen. Es werden deshalb interessierte Sektionsmitglieder gesucht, die bereit sind, im Wechsel die Ausrichtung zu übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn mich diesmal jemand begleiten würde, um dabei für diese Aufgabe Erfahrung zu sammeln.

Für Rückfragen bin ich unter 06237/6486 zu erreichen.

Reinhard Messlinger

Sektionstour

25. - 28. Juli 2009

Unsere Oberzalim Hütte wurde durch den ten der Zimmerei Neyer und eine heimelig Umbau ein richtiges Schmuckstück. anmutende Architektur verleihen der Hütte

Idylle auf der Oberzalim Hütte

Die Hütte unserer Sektion Mannheim wurde im vergangenen Jahr erweitert und ist heute eine der modernsten des Vorarlbergs.



"Der schönste Arbeitsplatz der Welt", so beschreibt unser Hüttenwirt sein Sommerreich auf knapp 2000 m im oberen Zalimtal mitten in der Hochalmlandschaft. Er, seine Frau Sylvia und die Töchter Nicole, Sandra und Claudia bewirtschaften bereits den fünften Sommer die Oberzalim Hütte und in diesem Sommer tun Sie dies besonders gern.

Aus Alt mach Neu:

Das 100 Jahre alte Haus wurde in den beiden vergangenen Saisons renoviert und erweitert. Ursprünglich diente die Oberzalim Hütte als Stützpunkt zwischen Brand und der Mannheimer Hütte. Wanderer nutzten es meist nur für eine Übernachtung.

Die Hütte war nicht mehr zeitgemäß und musste unbedingt neuen Standards angepasst werden. Der Erweiterungsbau, bei dem die Hütte um ganze 100% verlängert wurde, lässt sie in völlig neuem Glanz erstrahlen. Sorgfältige Materialien, hochwertige Zimmereiarbei-

ten der Zimmerei Neyer und eine heimelig anmutende Architektur verleihen der Hütte seinen besonderen Charakter. "Es war mir besonders wichtig die Struktur der alten Hütte weiterzuführen" erklärt Architekt Albin Arzberger.

> "Traditionelle Architektur und dennoch zeitgemäße Erfordernisse zu erfüllen, das war meine Intention.

> Die geschaffenen modernen Standards wie Warmwasser und Heizung über ein BHKW ermöglichen gewohnten Komfort und eine optimale Versorgung der Hütte."

> Die Hütte verfügt über 45 Komfortable Schlafplätze in liebevoll gestalteten vorrangig 4 Bett Zimmer, in denen man garantiert himmlisch schläft.

> Besuchen Sie die unsere Oberzalim

Hütte und erleben Sie Vorarlberg pur in traditionellen und höchst komfortablem Ambiente. Unsere Oberzalim Hütte kann während der Sektionstour besichtigt werden: 3 Tourenleiter bieten verschiedene Wanderungen an mit dem Ziel, dass alle gemeinsam den letzten Tag der Wanderungen auf der Oberzalim Hütte verbringen. Detaills finden Sie im Jahresprogramm.

Alle Mitglieder der Sektion Mannheim, die in der Saison 2009 unsere Oberzalim Hütte besuchen, haben 1 Übernachtung frei.

Herzlichen Dank allen, die uns bisher gespendet haben. Für die Bergfreunde, die uns beim Abtragen unseres Schuldenberges noch weiter helfen möchten – hier unser Spendenkonto:

Konto 6 083 358 BLZ 672 500 20 SPK Heidelberg Kennwort Oberzalimhütte

Der Vorstand

Bericht Grundkurs Alpinklettern

30.5. - 1.6.2008

Neun Teilnehmer machten sich am Freitag, den 30. Mai, auf zum Aggenstein im Tannheimer Tal, wo der diesjährige Ausbildungskurs Alpinklettern stattfand. Bei jedem Alpinisten sind spontane Wetterumschwünge besonders gefürchtet und auch wir bekamen schon bei der Anreise kurz hinter Stuttgart einen Vorgeschmack auf die Naturgewalten in Form eines Hagelschauers mit kieselsteingroßen Eisklumpen, die den Verkehr auf der Autobahn zeitweise ganz zum Erliegen brachten. Dies überstanden, war die Vorhut - bestehend aus Dieter, Bernd, Anja und Oliver - auf der Zielgeraden. Im letzten goldenen Abendlicht erreichten wir die Bad Kissinger Hütte. Hier konnten wir der netten Wirtin noch ein Bergsteigeressen entlocken und durch geschicktes Taktieren die Küche so lange geöffnet halten, bis schließlich gegen 22h Uli, Stefan und Gabor völlig erschöpft vom schnellen Aufstieg eintrudelten. Nur für die Nachhut - bestehend aus Alexander und Konstantin - war gegen Mitternacht nichts mehr aus der Küche zu holen.

Der Samstag war zunächst wettermäßig durchwachsen, die Übungen zum Standplatzbau, Sichern im Gelände und Seilhandhabung wurden im kalten Nieselregen abgehalten. Nachdem das Wetter aufklarte, hielt uns nichts mehr am Übungsfelsen. Als drei 3er-Seilschaften stiegen wir in der Südwand in die Südostkante, in die mittleren Platten und in die Südwestkante ein. Auf 4 bis 5 Seillängen erwartete für die meisten von uns nun zum ersten Mal alpines Klettergelände, insgesamt guter und griffiger, selten auch etwas lockerer Fels, der immer wieder durch rassige Kletterstellen im vierer und fünfer Bereich aufgelockert wurde.

Nach einer erholsamen Gipfelrast machten

wir uns wieder auf den Abstieg. Auf Grund des sich wieder eintrübenden Wetters verbrachten wir den Nachmittag am Kletterfelsen nahe der Hütte, von dem wir uns zum Glück gerade noch rechtzeitig vor Einbruch eines Unwetters in die Unterkunft retten konnten.



Der Hüttenabend war außerordentlich zünftig, es wurden beinahe alle in der Hütte verfügbaren Karten- und Brettspiele zum Einsatz gebracht, wobei hier völlig überraschend Gabors ungewöhnliche Doppelbegabung zutage trat: Bei einem Simultanspiel Schach und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht gegen 5 Opponenten gelang es ihm, den Würfel immer so lange kreisen zu lassen, wie er für das Überdenken des nächsten Schachzuges benötigte. Durch diese rituellen Zwangspausen wurden die Gegner nicht nur mürbe gemacht, sondern auch zu weiterem Bierkonsum verführt, was sich wiederum ungünstig auf die Gewinnchancen auswirkte. Am folgenden Tag wurde unverzüglich wieder die Aggenstein Südwand angegangen. Neben der Südwestkante und den Südwandplatten stand diesmal auch zusätzlich der Risskamin auf dem Programm, welcher nach einer spannenden Routenführung über Plattenhänge und Rinnensysteme als Schlüsselstelle mit einem ausgesetzten senkrechten Riss aufwartete. Für zusätzlichen Nervenkitzel sorgten die kurz vor uns eingestiegenen Seilschaften, die Ihre Anwesenheit auf Grund des ständigen Steinschlags nicht verheimlichen konnten.

Um unser Glück nicht all zu sehr heraus zu fordern, wichen wir daher nach der Mittagsrast auf die Nordwestkante aus, eine in





schöner Linie geführte klassische Kletterei auf den Aggenstein Nebengipfel, auf der wir als einzige Seilschaften den Fels und die Ausblicke auf die herrliche Landschaft gefahrlos genießen konnten.

Der erfolgreiche Klettertag klang dann gemütlich auf der Sonnenterrasse der Bad Kissinger Hütte bei Kaffee und landestypischen Germknödel aus. Nur schweren Herzens ging es schließlich wieder Richtung Heimat.

Oliver Deeg

Wandern mit Christine und Renate.

Die Wanderungen finden Mittwochs nach Absprache statt. Wir wandern im Odenwald und im Pfälzerwald. Die Wanderstecken sind ca. 15-20 km lang. Wir benützen den Nahverkehr.

Anfragen bei:

Christine Schmitt Tel. 06202 / 17042 Renate Richter Tel. 0621 / 733533

Ihr GPS kennt den Weg

Es gibt kaum etwas Schöneres als eine Wanderung in unberührter Natur oder eine Fahrradtour auf unbekannten Wegen. Aber die schönste Tour kann zum Ärgernis werden, wenn man – trotz guten Kartenmaterials – einmal die Orientierung verloren hat. Dann stellt sich schnell die Frage: "Wo bin ich eigentlich?". Hier helfen moderne Satelliten-Navigationsgeräte. Hat man sich einmal "verrannt", folgt man dem im Gerät aufgezeichneten Weg oder lässt sich zurück zum Ausgangspunkt führen. Viele Geräte besitzen hochauflösende Bildschirme, die in der Lage sind topografische Karten darzustellen. So kann man spontan seine Route ändern,

ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren. Diese Geräte besitzen auch meist einen Kompass, und einen barometrischen Höhenmesser. Sie zeichnen die zurückgelegte Entfernung, die Höhenmeter und sogar die Pulsfrequenz auf. Die Daten lassen sich auf den heimischen Computer übertragen und, z.B. in Google Earth, auswerten. Diese modernen Reisebegleiter sind robust und zuverlässig und außerdem erstaunlich günstig. Oft lassen sie sich sogar für die Navigation im Auto oder zum Walken oder Joggen einsetzen. Informieren Sie sich.

Werner Otreba

Wir haben die perfekten Begleiter für Ihre Outdoor-Aktivitäten

- GPS-Geräte für Wanderer, Jogger, (Nordic)-Walker und Radfahrer
- Kartenmaterial für Ihr GPS-Gerät (auch topografische Karten)
- Pulsuhren
- Fahrradbeleuchtung (Sigma)
- Funktionsuhren (Suunto)

Für Wanderer: GPSMap 60CSx Barometrischer Höhenmesser, Elektr. Kompass, Wegaufzeichnung, Geocaching-Modus, Straßennavigation möglich, Sonnen- und Mondkalender, Gezeitentabelle, wasserdichtes Gehäuse. Topografische Karten aufspielbar. Aufgezeichnete Wanderungen auf Computer speicherbar (Google Earth)



Die abgebildete topografische Karte gehört nicht zur Grundausstattung



Für Biker: Edge 705 Anzeige von Tempo, Entfernung, Zeit, Kalorienverbrauch, Herzfrequenz, Höhe, Steigungen und Gefälle. Trittfrequenz über Zubehör. Auswertung aller Daten auf Ihrem Computer



Navigation Sport Outdoor





Für Läufer: Forerunner 405 Anzeige von Strecke, Pace, Kalorien, Herzfrequenz. Auswertung aller Daten auf Ihrem Computer

DAV-Mitglied

www.wownavi.de

WOW Werner Otreba · Lauffener Straße 1 · 68259 Mannheim Tel.: 0621-128 37 88 · Fax: 0621-128 37 89 · Mail: info@wownavi.de

Klettersteige Gantrisch und Kandersteg

Das Wetter hat 2008 vielen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Durchführung unserer Klettersteigtour in Kandersteg war bis wenige Tage vorher wegen der Wetterlage ebenfalls unsicher. Hatte es doch noch zwei Wochen vorher einen Kälteeinbruch in den Alpen gegeben, der die Schneefallgrenze auf 1000 m fallen ließ. Doch dann kam der ersehn-

Berghaus, gegen 21 Uhr. Zeit genug, um noch eine Portion Schweizer Rösti zu verdrücken und gemütlich ein Bier zu trinken. Das Berghaus wurde lange Zeit als Stützpunkt vom Schweizer Militär benutzt. Die Schlafsäle und Waschräume erinnern an Militärkasernen. Es ist sehr geräumig und jeder von uns hat 4 Betten für sich.



te Nord-Föhn, fegte den Schnee und die Wolken weg und bescherte uns herrlichstes Herbstwetter.

Entgegen dem ursprünglichen Plan, am Samstag anzureisen, fahren wir (Uli und Ute Becker, Oliver Deeg, Martin Schmidt, Alexander und Johannes Birnbaum, Klaus Hausmann, Nikolay Nikov und Klaus Zöller) schon am Freitagabend, den 10. Oktober Richtung Berner Alpen und machen einen Abstecher nach Gurnigel.

Wir erreichen unser Nachtlager, das Gurnigel

Nicht weit von hier gibt es den Klettersteig Gantrisch, unser Ziel für morgen Vormittag. Am nächsten Morgen werden wir von der Sonne geweckt und haben freien Blick auf den Sonnen beschienenen Gantrisch.

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir noch ein paar Kilometer bis zum Parkplatz an der Wasserscheide. Der Parkplatz ist schon relativ voll, denn von hier aus gibt es einige Wanderwege. Bis zum Einstieg in den Klettersteig sind es ca. 20 Gehminuten. In der Beschreibung ist der Klettersteig als relativ kurz aber steil beschrieben und als "schwer" eingestuft.

Gleich von Anfang an geht es senkrecht nach oben. Das Sicherungsseil ist relativ dünn und durchhängend angebracht. Am Seil hochziehen ist deshalb eher nicht möglich. Allerdings gibt es ca. 400 Bügel durchgehend in geringem Abstand, sodass man wie auf einer Leiter aufsteigen kann.

Wir legen unseren Gurt an und beginnen den Aufstieg. Hinter uns kommt bereits die nächste Gruppe.

Fast ohne Rastmöglichkeit geht es immer

meisten Höhenmeter pro Wegeinheit.

Die Trittbügel sind griffig und in kleinen Abständen, so dass man eigentlich wenig Felskontakt braucht. Zum Ärger von Alex, er würde lieber mit weniger künstlichen Griffen klettern und im Geiste sucht er ständig nach Möglichkeiten, diese Wand ohne Ferrata zu klettern. Stellenweise wäre dies sicher möglich und nicht schwieriger als 4.– 5. Grad, da die Wand nicht glatt, sondern mit vielen Spalten und Kanten versehen ist.

Kurz vor dem Ende erreichen wir erneut ein Plateau, hier rasten wir nochmals kurz und machen uns Gedanken über einen möglichen Rückweg.



senkrecht nach oben. Es kommt mir viel länger vor, als es von unter aussah.

An einigen Stellen geht es über Leitern, flachere Stellen sind mit einer Art Strickleiter versehen.

Nach einer Weile erreichen wir ein Plateau. Eine Gelegenheit zum Verschnaufen und etwas zu trinken. Der Tiefblick ist atemberaubend und der Weitblick grandios.

Nach kurzer Rast geht es weiter, wieder in die Senkrechte. Zumindest bekommen wir so die Als wir über die letzte Kante geklettert sind und das Gipfelplateau vor uns liegt, gibt es ein Wiedersehen mit den zahlreichen Wanderern vom Parkplatz, die über den Normalweg aufgestiegen sind.

Wir finden einen Platz zum Rasten und genießen das herrliche Wetter und den Rundumblick über die Alpen.

Der von uns gewählte Weg zurück zum Parkplatz ist landschaftlich sehr schön, aber auch sehr lang. Die Füße brennen, als wir wieder am Auto ankommen und jeder ist froh, jetzt aus den Wanderstiefeln herauszuschlüpfen. Ganz in der Nähe ist eine Almhütte. Auf der Sonnenterrasse finden wir einen Platz und lassen es uns gut gehen mit Kaffee und Pflaumenkuchen mit Sahne.

Es ist schon Nachmittag und wir haben bis Kandersteg noch eine gute Stunde zu fahren. Eine Unterkunft hat Uli dort bereits gebucht. Wir schlafen komfortabel im Doppelzimmer mit Dusche und WC. In der Lobby stehen ein Billardtisch und ein Klavier und Getränke gibt's im Kühlschrank.

Bei der Wahl eines geeigneten Restaurants zum Dinner finden wir in dem sehr touristischen Ort bald eine passende Lokalität und schlemmen à la carte von den Schweizer Köstlichkeiten.

Die Nacht in richtigen Betten tut gut und gibt uns die Kraft, die wir morgen brauchen werden. War doch der Gantrisch nur ein Übungssteig zu der morgigen Kür.

Die Beschreibung des Steigs besagt: ein sehr schöner Klettersteig, 400 hm mit Schwierigkeitsstufe D.

Wir lassen das Auto am Hotel stehen und laufen ca. 30 min bis zum Einstiegspunkt. Bereits von weitem sehen wir, dass der Steig gut besucht ist. Fast wie eine Ameisenkolonne hängen die Kletterer in der Wand. Nun ja, dann reihen wir uns mal ein, denn auch nach uns reißt die Schlange nicht ab.

Ein älterer Schweizer, der den Steig heute schon das 5te-Mal in diesem Jahr geht, gibt uns einige Tipps und Infos. Nach seiner Aussage wird der Steig jährlich von 7000 Bergsteigern begangen. Der Anblick dieser senkrechten glatten Wand hatte mich zugegebenermaßen anfangs etwas in Unruhe versetzt, aber nach dieser Info bin ich wieder zuversichtlich, diesen Steig auch zu schaffen.

Gleich am Einstieg beginnt es mit einer Leiter, dann ein paar Stifte und wieder eine Leiter. Die zweite, ca.10 m lange Leiter, ist in einem Segment etwas überhängend. Ich klinke mich sicherheitshalber mal mit einem Karabiner in den Leitersprossen ein. Das Sicherungsseil ist, wie am Gantrisch, recht dünn und meistens nur locker gespannt. Im Gegensatz zum Gantrisch





gibt es hier so gut wie keine Bügel, sondern nur Stifte. Die Stifte sind aber so angebracht, dass man immer in kleinen Schritten darauf laufen kann, meistens – aber nicht immer, ohne den Fels zu benutzen. An vielen Stellen ist die Wand so glatt und senkrecht, dass es ohne die Stifte gar keine Trittmöglichkeit gäbe. Nicht nur der Tiefblick sorgt für einen konstant hohen Adrenalinpegel.

Ungefähr nach dem ersten Drittel erreicht man die erste Nepalbrücke. Man läuft recht wackelig auf lose liegenden Brettern durch einen hüfthohen Maschendrahtkäfig. Ist eigentlich easy, die zweite Brücke weiter oben ist da schon spannender.

Die nächste Attraktion ist die Wendelleiter. Sie dreht sich um 180°, so dass man oben wieder mit dem Gesicht zur Wand ankommt. Auf Stiften geht es wieder weiter, erst an der Wand entlang und dann auf einen Grad bis zur nächsten Allmibachüberquerung. Hier hat man die Wahl zwischen einer 25 m langen

Nepalbrücke oder einer Fahrt mit einer Rolle an einem 40 m langen Hängeseil.

Danach ist noch mal eine Wand mit ca. 100 hm zu durchklettern, die auch hier wieder mit ausreichend Stiften versehen ist.

Nach ca. 3,5 h erreichen wir das Ende des Steigs und gehen von hier noch ein Stück bergauf zur Undere Allme auf 1723 m. Hier besteht die Möglichkeit, mit einer Gondel zurückzufahren oder einen der vielen Wanderwege zu benutzen.

Natürlich wählen wir letztere Möglichkeit, schließlich sind wir nicht zum Faulenzen hier. Was uns aber nicht abhält, zunächst eine Brotzeit in der Herbstsonne einzunehmen.

Der Weg ins Tal ist wenig spektakulär, gibt uns aber Gelegenheit, das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen und das Wochenende genussvoll abzuschließen.

Klaus Hausmann



Neues vom Naturschutz

Winterschutz für die Tannen

Um die Tannen gut über den Winter zu bringen, wollten wir deren Triebspitzen noch mit Verbissschutz versehen. Der Oktober bescherte für unser Vorhaben das ideale Wetter, nämlich eine stabile Hochdrucklage. Dies ist unbedingt erforderlich, damit das Schutzmittel nicht vom Regen abgespült wird und gut haftet.

Allerlei Gefahren drohen einem Setzling auf dem Lebensweg zum starken und gesunden Baum. Abgesehen von Trockenheit und Hitze im Sommer und Kälte und Schneelast im Winter, kann auch das Wild beachtlichen Schaden anrichten.

Frisch umgegrabener Boden lockt die Wildschweine geradezu an. Dort in der lockeren, duftenden Erde vermuten sie wahre Leckerbissen, wühlen alles kräftig um, reißen die neuen Setzlinge dabei aus und lassen diese achtlos auf dem Boden liegen und verdorren. Rehböcke verursachen so genannte Fegeschäden. Ihr Gehörn ist eine Hautknochenbildung, die während der Entwicklung von einer blutgefäßreichen Haut, dem Bast, überzogen ist. Diese Haut wird alljährlich nach ihrem Absterben und Eintrocknen abgescheuert. Beliebt sind bei den Böcken besonders junge Douglasien, die dann so



Douglasie mit Fegeschutz-Metallklammern



geschädigt werden, dass sie vollständig absterben. Deshalb versehen wir Douglasiensetzlinge mit Fegeschutz-Metallklammern. Zur kargen Winterszeit knabbern Rehe und Hasen gern an den Triebspitzen junger Bäume. Auf dem Speiseplan steht die Weißtanne ganz oben. Verbissschutz-Mittel soll den guten Geschmack dämpfen und unsere Tannen über den Winter retten.

Trotz vielerlei Gefährdung steht unsere Wiederbewaldung am Wittigbrunnen und auf der Pottaschmatt gut da. Denn alle Setzlinge wurden sorgfältig gepflanzt, so dass sie sich gut verwurzeln konnten und Wildschäden grenzen wir erfolgreich ein.

Edith Zimmerer



Rotbuchen im Winter





Naturschutzaktivitäten 2009

Wiederbewaldung und Waldpflege bei der Schönbrunner Hütte

Traditionell findet unsere Wiederbewaldung im Frühjahr statt. Während der Aktionstage kann jeder die Tage bestimmen, an denen er mithelfen möchte.

Die Unterkunftskosten (Schönbrunner Hütte) und Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat wie immer übernommen.

Zeit: 17.04.09 - 22.04.09

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal / Neusatz)

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 6. April bei Edith Zimmerer Tel. 0621 477960 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de

Förderung von Klettertalenten in der Jugend

Die neue Mittwochsgruppe

Seit dem 24.10.08 gibt es nun endlich unsere neue Fördergruppe, auch "Talentschmiede" genannt. Die Idee dafür entstand, weil wir (die Jugendleiterriege) in der Freitags- und Samstagsgruppe entdeckt haben, dass es dort einige Jugendliche/Kinder gibt, bei denen ein Potenzial zum Klettern in höheren Schwierigkeitsgraden vorhanden ist. Kriterien sind hierfür entweder das Beherrschen eines recht hohen Schwierigkeitsgrades oder entsprechendes Bewegungsgefühl bei gleichzeitig geringerem Können.

Da eine gezielte Förderung in diesen beiden Gruppen nicht möglich war, entschlossen wir uns eine zusätzliche Gruppe zu eröffnen, in der besser auf die Stärken der Kinder eingegangen und vor allem spezifisch trainiert werden kann.

Die neue Leistungsgruppe trifft sich immer mittwochs um 18 Uhr in der Extremkletterhalle in Mannheim. Allerdings werden auch Hallen wie das Pfalz Rock in Frankenthal angesteuert, um eine gewisse Abwechslung zu bieten.

Bisherige Teilnehmer: Lisa Scipio

Robin Jöst Richard Frey Katharina Völcker

Weitere Informationen bei Benni (Benjamin Wajda)



Geckos - Kletterfreizeit im Donautal 2008

Bereits im Jahr 2005 wurde im Donautal eine Kletterfreizeit für die Jugend des DAV Mannheim durchgeführt. Damals sind wir mit ca. 5 Autos unterwegs gewesen und waren insgesamt 16 Teilnehmer/Betreuer. Die Freizeit war ein echter Erfolg, obwohl wir ein wackliges Wetter über die Pfingstfeiertage hatten. Insgesamt waren die 3 Tage inkl. An-/Abfahrt recht kurz und die Fahrten mit dem Auto sehr aufwendig. Schon damals habe ich mir vorgenommen eine Freizeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu organisieren um

- 1. Kosten zu sparen
- 2. umweltfreundlich zu reisen
 Ob das möglich und einfach ist? Die Antwort ist ein JA und ein NEIN = JAIN.



Ein Auto brauchten wir für den Gepäcktransport. Kosten wurden eindeutig gespart, denn das Donautal ist mit dem BAWÜ Ticket zu erreichen. Und ob es einfach war, nun das kann jeder selbst aus dem nachfolgenden Bericht für sich herauslesen.

Vom Montag, den 18.8.2008 bis Donnerstag, den 21.8.2008 fand die Kletterfreizeit für die Jugend statt. Insgesamt haben 9 Kinder und zwei Betreuer an der Freizeit teilgenommen und zwar: Jokob Ruck (11), Annemarie Jung (12), Johanna Schüttler (12), Richard Frey (13), August Gladik (10), Emil Gladik (13), Carsten Umminger (14), Hanna Meeder (10) und Tim Lange (14) sowie die Betreuer Beate und Gottfried Frey.

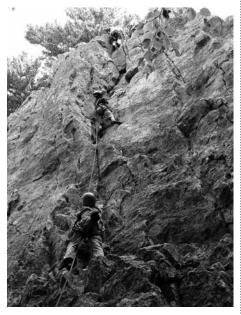
Am Montag, den 18.8.2008 haben wir uns "alle" um 9:00 Uhr am Mannheimer Hbf getroffen. Aber wir waren nur acht – wo war das neunte Kind? Das wäre erst um 10:00 Uhr an den Hbf gekommen, wie gut, dass es Handys gibt und wir somit das Auto nicht nur für den Gepäcktransport gebrauchen konnten.



Die Bahnfahrt mit 4,5 Std. und zweimaligem Umsteigen war recht kurzweilig. Den Magnetschachspielern rauchten schon bald die Köpfe, aber auch die anderen hatten ihren Spass bei "Mäxchen" und "President". So konnten wir uns gegenseitig beschnuppern und waren dann in Beuron schon eine fest eingeschworene Truppe, der es dann aber doch nicht gelang, den gerade abfahrenden Bus, der uns in das neun Kilometer entfernte Hausen bringen sollte, zu stoppen. Der Vorschlag nach Hausen im Tal zu wandern, wurde von den Kindern mit allerlei Ausflüchten (zu heiß, zu weit) quittiert. Dann konnten wir trotz Funklöchern Gottfried errei-

chen, der uns dann mit zweimaligem PKW Transfer nach Hausen im Tal brachte.

Eine Stunde später waren wir schon unterwegs zum Stuhlfels, der direkt in der Nähe liegt (ca. 20 Minuten Fußweg). An kindergerechten Routen haben wir uns warm gemacht und schon an diesem Tag wurde eine Mehrseillängenroute durchgezogen. Erschöpft kamen wir um



20:00 Uhr in unsere Nachtquartier dem Landgasthof Murmeltier an, wo das Abendessen besonders gut geschmeckt hat.

Am nächsten Tag sollte es früh raus gehen, da wir It. Wetterbericht nachmittags mit Regen



rechnen sollten. Wir kamen immerhin gegen 10:00 Uhr früh an den Felsen an, der in nur in 40 Minuten zu Fuß zu erreichen war.

Nach einer ausführlichen Theoriestunde in Abseiltechnik, sichern in Mehrseillängen und Standplatzbau haben wir am Verlobungsfels die ersten kurzen Mehrfach-Seilmannschaften gebildet.



Nachmittags ging es dann zur alten Hausener Wand mit dem gleichen Routennamen (5,4,5+ d.h. 3 Seillängen). Bis zu vier Kinder/Jugendliche an einem Seil wurden zu den jeweiligen Standplätzen nachgeholt, die von Richard und Gottfried im Vorstieg eingerichtet wurden. Hier kam es mehr auf das gegenseitige Einfühlungsvermögen an, als auf extreme Kletterleistung. Uns war es wichtig, dass die Kinder gegenseitige Rücksichtnahme und Motivation erleben. Nachdem sich alle am Ausstiegspunkt versammelt haben, sollte sich jeder einzeln über zwei zusammengebundene Seile abseilen. Bei immerhin fast 50 Meter war dies allein schon für die meisten eine echte Herausforderung. Nebenbei kam ein hübscher Sturm mit genügend Regen auf und machte das Ganze zum echten Abenteuer. Die leichtesten Teilnehmer wurden vom Wind recht heftig hin und her geschaukelt und ab und zu unterstrich ein Donnerschlag eine zum Glück noch entfernte Gewitterfront. Beate trat bereits mit den trocken angekommenen Kindern den Rückzug an, während Richard und ich die restlichen drei Teilnehmer sicher nach unten lobten. Wir hatten Glück, da das Gewitter vorbei gezogen war und wir nur von wenigen kräftigen Ausläufern erwischt wurden.



Am Abend war ein weiteres Highlight geplant: eine Eulen - Exkursion, Nach dem Abendessen kam ein freier Mitarbeiter vom "Haus der Natur" - Herr Hoffmann - und hat unseren Geckos einen tollen Vortrag über Eulen präsentiert, wobei er einige ausgestopfte Exemplare zum anfassen dabei hatte. Die lebenden Eulen. ließen sich bei der anschließenden Nachtwanderung, trotz akustisch aufgezeichnetem Eulen-Warnruf, nur undeutlich ausmachen. Herr Hoffmann erklärte uns, dass der Regen die Eulen am fliegen hindert. Dafür konnten wir um so besser Fledermäuse durch einen Ultraschalldetektor wahrnehmen. Auch Kröten sowie Schnecken haben wir mit Hilfe unserer Taschenlampen gesichtet.

Den schlechten Wetter Vorhersagen zum Trotz gab es am Mittwoch bestes Kletterwetter. Nicht zu warm, nicht zu kalt und in der Hauptsache



trocken. Mit dem "direkter Freiburger Weg" (5-,5+ - 2 Seillängen), dem "Überlinger Weg" (6-) in Kombination mit dem "ZikZak Weg" (5) haben wir noch den "Direkter Eigerturm" 5+/6 an diesem Tag bewältigt. Ein Teil der Geckos hat sich vorzeitig verabschiedet, denn Carsten wollte unbedingt seine Erfahrungen als "Dammbauingenieur" den anderen veranschaulichen. Und so konnten sie mit Hilfe von Steinen und Stöcken einen Teil der Donau absperren.

Richard, Annemarie, Johanna und ich haben noch gemeinsam Madmoiselle (6) geklettert und sind zum fast fertigem Damm an der Donau dazu gestoßen.



Nach dem Abendessen haben die Kinder sich als Schiffchenbauer betätigt und kleine Flösse für Teelichter gebastelt und mit Nussschalen Kerzenschiffchen gebaut. Diese haben wir in der gleichen Nacht in der Donau zu Wasser gelassen und voll Spannung die turbulente Flussfahrt auch turbulent begleitet.



Am Donnerstag Tag gab es im "Haus der Natur" ein weiteres Highlight: "Lebendige Gewässerökologie im Fluss". Alle Geckos waren mit Gummistiefel, Eimer und Kescher (Sieb)





Heimfahrt ging los. Da wir schon in Beuron waren, konnte kein Bus vor der Nase wegfahren – die Bahnverbindungen waren gut abgestimmt.

Auch ich hatte auf dem Rückweg Glück und kam bereits nach drei Stunden an. Beate ist mit allen neun Geckos pünktlich am Mannheimer Hbf eingetroffen und die Kinder wurden von deren Eltern freudig empfangen.

Fazit der Freizeit: sehr gut gelungen, tolles Wetter, super Kinder – nur war es den meisten trotz vier Tage zu kurz. Das ist OK – besser als zu lang und langweilig oder?

Beate und Gottfried Frey

bewaffnet um möglichst viele Kleinlebewesen (Fluss-, Flohkrebse, Fluss-garnelen etc.) aus der Donau heraus zu fischen. Diese wurde anschließend unter dem Mikroskop untersucht. Mit Hilfe dieser Indikatoren konnte wir die Wasserqualität bestimmen und haben festgestellt, dass die Donau an dieser Stelle recht sauberes Wasser hat.

Der Vormittag ist blitzschnell verflogen und die



Seckenheimer Boulderscheune

Vor langer, langer Zeit wurde ein Gedanke geboren – es sollte ein Boulder Treffpunkt der neu gegründeten Jungmannschaft des JDAV Sektion Mannheim geschaffen werden. Einige Treffen fanden statt, viele Pläne wurden geschmiedet und weitere gute Gedanken gesammelt. Dies war ca. Anfang des Jahres 2007 und in der Planung sollte alles Ende 2007 realisiert sein.

Der Arbeitsaufwand für so ein Projekt wurde



"selbstverständlich" unterschätzt. Und einige Ideen mit einem Plan allein sind noch keine fertigen Ergebnisse. Im Sommer war das Klettern interessanter als der Bau eines Boulderbereiches und lediglich die neue Metalltreppe als Zugang wurde fertig.

Und so fing der eigentliche Hauptbau erst im späten Herbst an. Es wurde mit intensiven Arbeitseinsätzen gestartet, doch der frühe





Wintereinbruch hat den Eifer stark behindert. Es ist besonders der unermüdlichen Motivationskraft von Konstantin Nebel zu verdanken, dass sogar über den Winter einige Vorarbeiten erledigt wurden und im Frühjahr der Rohbau langsam Formen angenommen hat. Da die meisten Helfer 2008 ihr Abi machten, war die Baumannschaft krass reduziert und alles zog sich in die Länge.



In Sommer 2008 – nach dem Abi – konnte die Baumannschaft deutlich mehr Arbeitstermine realisieren und so ist jetzt im Oktober 2008 der Boulderbereich voll nutzbar. Damit die Boulderscheune länger im Jahr nutzbar ist, wurde ein Katalytofen angeschafft und der vordere Aufenthaltsbereich an der Decke gut isoliert. Insgesamt ist alles winddicht gemacht worden, mal sehen wie

sich das bewährt. Die ersten Test mit 5-12 Grad Außentemperatur stellten kein Problem dar und lassen auf lange Nutzungsdauer während der kalten Jahreszeit hoffen.

Damit auch für Unterhaltung gesorgt ist, wurde eine "Musikanlage" eingebaut und imposante Show-Lautsprecher aufgestellt. Für die Jungmannschaft steht sogar ein PC zur freien Verfügung. Nicht unbedingt ein Gamer Teil, doch die nächsten Flyer könnten dort sicher mit OpenOffice realisiert werden. Auch das chillen soll nicht zu kurz kommen und so wurde ein gemütlicher Sitzbereich eingerichtet. Im Winter wird dieser nicht zum langen Verweilen einladen – trotz Katalyt-



ofen – doch in der "warmen Übergangszeit" und im Sommer wird hier ein angenehmer Treffpunkt für die Jungmannschaft möglich. Heiner und ich wollen versuchen die Scheune auch der Erwachsenen Klettermannschaft





mit einer Ü30 Bouldergruppe zu öffnen. In einem Test soll der zweite und vierte Montag im Monat von 19:00 bis 22:00 Uhr als Treffpunkt angeboten werden. Insgesamt



sollten 10 Teilnehmer Platz finden und bis zu vier können gleichzeitig klettern. Ich selbst weiß auch noch nicht ob mir das zu viel wird – so ehrlich will ich sein – dennoch sollte es versucht werden. Immerhin könnte dadurch die DAV Jugend mit den Älteren (oder auch Alten :-) mehr in Kontakt kommen. Lasst es uns vorbehaltlos angehen und daraus lernen sowie Erfahrungen sammeln.

Und wo ist die Scheune ? natürlich in Mannheim – Seckenheim und hier bei Familie Frey in der Freiburger Straße 23

Gottfried Müller-Frey

Termine und Ansprechpartner

Geschäftsstelle

Öffnungszeiten Montag + Donnerstag 17:30 bis 19:30 Uhr

info@dav-mannheim.de

Vorstand

1. Vorsitzender Heinz Biegel Tel.: (0163) 3 59 90 81

heinz.biegel@dav-mannheim.de

2. Vorsitzender Hans Graze Tel.: (0173) 8 75 90 11

hans.graze@dav-mannheim.de

Schatzmeister Roland Wolf Tel.: (06205) 3 31 79

roland.wolf@dav-mannheim.de

Jugendreferent Alexander Birnbaum Tel.: (0621) 40 32 02

alexander.birnbaum@dav-mannheim.de

Schriftführerin Doris Kendel Tel.: (06203) 40 31 34

doris.kendel@dav-mannheim.de

Alpinistik

Dr. Hanns-Ulrich Becker Jeden 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Prinz Max. Plittersdorferstraße 15. Tel.: (0621) 41 31 91

Kurzfristige Änderungen sind möglich;

nähere Infos unter www.dav-mannheim.de "Aktuelles"

Bernd Hallex Klettern jeden Freitag 18:00 – 20:00 Uhr, Tel.: (06205) 1 60 60

Kletterhalle Extrem.

Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10.

Bitte vorher Rücksprache!

Kletterkurse auf Anfrage bei Heiner Bürgy

Tel.: (0621) 4814024 oder (0177) 4834421

Jugend

Regelmäßige Termine (nicht während der Schulferien in Baden-Württemberg)

Montag 16 – 19 Uhr

Klettern für Fortgeschrittene,

Tel.: (06202) 92 76 01

in verschiedenen Kletterhallen

Mittwoch "Talentschmiede", Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern Anfragen bei Tel.: (0621) 44 83 56

Freitag 17 – 20 Uhr

Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem,

Tel.: (0621) 47 64 74

Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10.

Samstag 11 – 14 Uhr
Klettern, Kletterhalle Extrem,
Tel.: (0621) 40 37 72

Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10.

Kletterkurse auf Anfrage bei Heiner Bürgy

Tel.: (0621) 4814024 oder (0177) 4834421

Sportklettergruppe

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr
Ulrike Meboldt-Brenneis
in der Kletterhalle Extrem,
Tel.: (0621) 7 98 04 22

Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10

Skitourengruppe Manfred Schestag

Tel.: (06204) 73 88 23

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder

Boretzky, Elisabeth

Gottheit, Christian

Hostick, Johana

Hostick, Oliver

Hostick, Robin

Hostick, Ute

Neises, Eva Maria

Theil, Markus

Thil, Christophe

Wilke-Hanf, Annette

Machen Sie auf sich aufmerksam

- Haben Sie etwas zu verkaufen?
- Wollen Sie Ihr Produkt einem größeren Kundenkreis zugängig machen?
- Ist es wichtig, dass noch mehr Leute Ihr Podukt kennenlernen und Freude damit haben ?

... dann werben Sie doch mal in unserem DAV-Heft und schalten eine Anzeige. Vielleicht könnten ja gerade die DAV-Mitglieder Ihre potentiellen Kunden sein!

Nähere Informationen über Größe und Preise der Anzeigen erhalten Sie bei Kathrin Müldner kathrin.mueldner@dav-mannheim.de

Schönbrunner Hütte



Anmeldung über Hans Berger, Tel. 0171 - 4381393 oder bergerhans@nexgo.de Zusätzlich fällt ein Zuschlag für Nebenkosten an.



Pension Schönbrunn

Besitzer: Familien Störk und Schäck

77815 Bühl-Neusatz

Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874 E-Mail: pensionschoenbrunn@t-online.de Internet: www.pensionschoenbrunn.de

Sich in der Ruhe des Waldes erholen -So lautet unser Motto!

Bei telefonischer Voranmeldung wird unsere Gaststätte auch für Nicht-Pensionsgäste geöffnet.

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

1. Die Anmeldung gilt erst als verbindlich, wenn eine **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

EUR 50,- für Sektionsmitglieder EUR 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann.

2. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag. Die Mindestgebühr beläuft sich auf EUR 120.- (EUR 50.- pro Nacht plus EUR 20.- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttendienst von der Sektion Mannheim anwesend sein. Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins

Redaktion: Heike Roth Tel. (06202) 2 69 89

e-mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Kathrin Müldner (Anzeigen) Tel. (0621) 82 23 50 e-mail: kathrin.mueldner@dav-mannheim.de

Verlag: Verlag Waldkirch®, Schützenstraße 18, 68259 Mannheim

Tel.: (0621) 1 29 15-60, Fax.: (0621) 15 33 49

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 08.05. / 30.10.2009